

Die Schugzölle in Nordamerika.

Es sind kaum zwei Jahre her, daß aus den Vereinigten Staaten merkwürdige Nachrichten zu uns gelangten, welche die Gränzen der pariser Commune wieder lebhaft ins Gedächtnis riefen. An einer der größten Bahnen war, weil die Eise...

Wenn man ermägt, daß die Vereinigten Staaten über ein reiches fruchtbares Land verfügen, daß zum Theil noch durch bloße Weidgerechtigkeit zu erwerben ist, daß ihr Boden unerschöpfliche Mineralreichtümer in unerschöpflicher Menge birgt, daß sie über eine große Zahl natürlicher Wasserkräfte verfügen, so ist man wol auf zu der Frage berechtigt. Wie ist es möglich, daß in einem so reich ausgestatteten Lande, das die Mittel hat, eine sehr baldigere Bevölkerung menschlich würdig zu ernähren, Tausende in die Flucht vor dem Hungertode getrieben worden sind?

Die Antwort hierauf giebt die Geschichte der nordamerikanischen Industrie seit 1860 und 1864, wo die Zolltarife schutzgelderartig umgestaltet worden sind.

Trotzdem unter der Herrschaft von Freihandelsverträgen in den Jahren 1840—60 die gewerbliche Thätigkeit ungestört sich weiter entwickelt hatte, wußten die Fabrikanten der Nordstaaten zur Zeit des Sezessionskrieges einen Jolldruck von solchem Umfange durchzuführen, wie er sonst wohl auf der Erde nirgends vorkommt. Verschiedene wichtige Einfuhrartikel wurden mit Zöllen bis zu 50 und 60 Prozent des Wertes belegt, also dem Dreifachen der höchsten Sätze, die unsener Tarif kennt. Man wollte sich dadurch für die unglücklichen Opfer entschädigen, welche im Kriege gebracht worden waren. In der That bestimmten die Fabrikanten durch die künstliche Vertheuerung eine Zeit lang auf Kosten ihrer Mitbürger ganz erhebliche Extragewinne ein. Die Herrlichkeit dauerte aber nicht lange. Denn gerade hierdurch reizen sie zur Vermehrung von Fabriken, und es ist leicht zu sehen, daß die am meisten geschädigten Eisen-, Wollen- und Baumwollenindustrie bald unter einer gemäßigten Konkurrenz zu leiden hatten. So richtete sich die Robottenindustrie auf die Erzeugung von 5,439,000 Lons ein, während sie in Wirklichkeit nicht über 2,869,276 Lons hinausgegangen ist. Kurz, die Fabriken brachten mehr hervor als abgesetzt werden konnte. Hätten sie nun ihre Erzeugnisse an das Ausland verkaufen können, soweit sie das Ausland nicht verbrauchte, so wäre dadurch, wenn auch mit geringeren Gewinnen, doch ihr Fortbestand gewährleistet worden. Aber an einen Absatz im Auslande war und ist, von wenigen Fabriken abgesehen, — die Robottenzünfte wie Petroleum, Getreide u. s. w. bleiben hier außer Betracht — gar nicht zu denken, da der Schugzoll nicht nur die Waaren an sich, sondern auch den Robstoff und die Verfertigungskosten vertheuert hat. Man müßte die tüpferverarbeitenden Industrien dem einheimischen Gewerbetreibenden das Kupfer theurer bezahlen als die ausländischen Abnehmer desselben. Die unermessliche Folge hiervon war die Einschränkung der Industrie. Von 713 Hütten waren 1876 nur noch 293 in Betrieb, der in Folge der Konkurrenz bis zum Jahr unentgeltlich geworden ist. Robotten kaufte man jetzt mit dem britischen Theil der Summe ein, für die es 1872 zu haben war. Die Baumwollenspinnereien sind zu Hunderten geschlossen worden. Am schlimmsten sind dabei die Arbeiter daran, da die Nachfrage nach ihnen sich gemindert hat und die Löhne gedrückt sind. Die Wirkungen der Schugzölle reichen aber weit über die Fabrikindustrie im engeren Sinne hinaus. Die Röhrelei ist, da die Rohmaterialien für den Schiffbau: Holz, Eisen, Tau u. s. w. theurer geworden sind, immer mehr in europäische Hände übergegangen, wie folgender Vergleich zeigt. 1860 wurden 71 Prozent des auswärtigen Handels in amerikanischen Schiffen verfrachtet, 1873 nur noch 28 Prozent. Da der Bau der Eisenbahnen durch die Zölle stillgelegt worden ist, haben auch die Tarife derselben eine Steigerung erfahren, die so erheblich ist, daß im Westen des Landes 1872 große Massen von Getreide wegen des theureren Transports zum Theil verbraucht werden mußten. Die Farmer sind daher auch nicht weniger als begünstigte Anhänger des Schugzölles, sie fordern zum Mindesten die freie Einfuhr für alle Eisenbahnbauten und Ackerbauwerkzeuge. Die hohen Preise haben es übrigens dem Auslande wieder ermöglicht, concurrirend mit den nordamerikanischen Märkten aufzutreten, so daß nicht einmal die Unabgängigkeit der nationalen Industrie erreicht worden ist.

Wir beschließen diese Skizze mit einer endlich erhärteten Anfrage einer Regierungsgesandtschaft in Washington. Diese war (1868) gefragt worden: Was war nach Ihrer Erfahrung die Wirkung des erhöhten Tarifs von 1864 auf die Industriezweige, mit denen Sie näher vertraut sind? Die Antwort lautet: „Die erste Wirkung war, fast jeden Zweig derselben anzuempfehlen und dem Gesandten Impuls und Begeisterung zu geben, aber in einigen Monaten waren die gesteigerten Kosten der Production, der erhöhte Arbeitslohn und der höhere Preis der Arbeitsprodukte größer als die Erhöhung des Tarifs, so daß das Geschäft der Production nicht besser, wenn nur in so gutem Stande, als vor der Erhöhung des Tarifs war.“

Angeht es solcher Thatsachen ist es begreiflich, wie die Freihandelsförderung in den Vereinigten Staaten immer mehr um sich greift. Namentlich sind es die West- und Südstaaten mit ihrer vorzugsweise ackerbauenden Bevölkerung, von wo die Schugzölle am meisten bekämpft werden. Wenn nun in einem mit allen natürlichen Reichthümern ausgerüsteten Lande, wie es das Gebiet der Union ist, der Jolldruck so störend und verheerend wirken kann, was haben wir davon im deutschen Reich mit seiner ungleich dichterem und mit Nothwendigkeit auf die Waarenausfuhr angewiesenen Bevölkerung Gutes zu erwarten?

Halle, den 26. September.

— Laut einer Bekanntmachung des Magistrats vom 25. d. sind die Urwahlversammlungen dieser Stadt für die bevorstehenden Landtagswahlen wie folgt abgegrenzt und die Wahllocale sowie die Wahlvorsteher und Stellvertreter festgesetzt worden:

- 1. Wahlbezirk: Domplatz, Ranzelgasse, H. Klausstraße, Kühlenbrunnen, Mühlgasse, Mühlbühl, an Schlamm, H. Schlamm 1539 Seelen. Hotel zu Kronprinz. Wahlort: Dr. med. walt. Arzt Franke. Stellv. Mechanikus Untehant.

- 2. Wahlbezirk: Berggasse, Mühlberg, Paradeplatz, Schloßberg, an und H. Schloßgasse, H. Ulrichstraße 1—26 (1612 Seelen). Wagner'sche. Wahlort: Kaufm. Wagner. Stellv.: Kaufm. Hagen.
- 3. Wahlbezirk: Böhrgasse, Dackringsgasse, Jägergasse, Kaulenberg, an Ulrichstraße 1—33, H. Ulrichstraße 27—35 (1546 Seelen). Neues Theater. Wahlort: Kämmerer Hagemeyer. Stellv.: Universitäts-Secretär Klotz.
- 4. Wahlbezirk: Parvißgasse, alte Bromenade, 1—5, Schulberg, Schulgasse, Eichenallee, an Ulrichstraße 34—62 (1613 Seelen). Hotel garni zur Lilie. Wahlort: Prof. Dr. phil. Reil. Stellvert.: Kaufm. Bernh. Schmidt.
- 5. Wahlbezirk: Kleinböhmische, Marktplatz 15—25, Mittelfstraße, Neubauer, an Steinstraße 1—19 und 64—74 (1538 Seelen). Goldener Ring. Wahlort: Justizrath Seeligmüller. Stellv.: Landrats-Director Seidelmich.
- 6. Wahlbezirk: Brüderrstraße, Karpzplan, Poststraße, Rathhausgasse, an Sandbera, H. Steinstraße (1572 Seelen). Fährer Zabrera. Wahlort: Prof. Dr. jur. Meier. Stellvert.: Kassen-Inspector Lutz.
- 7. Wahlbezirk: Leipzigerstraße 1—27 und 85—99, H. Sandberg (1555 Seelen). Rathhof zum goldenen Löwen. Wahlort: Justizrath Richter. Stellv.: Fabrikbesitzer Senig.
- 8. Wahlbezirk: Bahnhof, an und H. Braunsberggasse, Leipzigerstraße 100—110, H. Märkerstraße, hinter der Ulrichstraße (1542 Seelen). Kaiser-Wilhelms-Halle. Wahlort: Kaufmann Hämer. Stellv.: Kaufm. Ferd. Dehm.
- 9. Wahlbezirk: Dr. und H. Berlin, hinter Kräm. Kasse, Kutschgasse, an Märkerstraße, Marktplatz 1—5, neue Bromenade, Schmeerstraße 1—11 (1537 Seelen). Neuer Stadterwerbungs-Caal. Wahlort: Director Marchner. Stellv.: Kaufm. Krammich.
- 10. Wahlbezirk: Webershof, Sanftad, Marktplatz 4—9, an Rittergasse, Schmeerstraße 12—44, Schüllerhof 1—11, Sperlingsberg, Jägerstraße (1535 Seelen). Alter Stadterwerbungs-Caal. Wahlort: Kaufm. Bensch. Stellv.: Kaufm. Buhl.
- 11. Wahlbezirk: Brunnenstraße, Moritzgasse, Neugasse, Neustadt, Rammisstraße (1570 Seelen). Gasthof zu den drei Schwänen. Wahlort: Dr. med. Herzberg. Stellv.: Buchdruckereibesitzer Sendel.
- 12. Wahlbezirk: Alter Markt an der Halle 9—16, an der Brückstraße, Moritzstraße, Zentnerstraße (1629 Seelen). Gasthof zum Hl. Wl. Wahlort: Agent Martinus. Stellv.: Dr. phil. Knauth.
- 13. Wahlbezirk: Bärergasse, Freudenplan, an der Halle 1—8 u. 17—19, Ballgasse, Hallmann, Kuttelort, an der Marienstraße, Marktplatz 10—14, H. Rittergasse, Schüllerhof 12—22, Steinböschung, an Markt (1615 Seelen). Gasthof zum schwarzen Bär. Wahlort: Stadtschreiber Köppe. Stellv.: Webermeister Gohndemann.
- 14. Wahlbezirk: Domgasse, Flutgasse, Oranienweg, an Klausstraße, Klausvorstraße, Schmalgasse, Thalgasse (1587 Seelen). Gasthof zur Stadt Rix. Wahlort: Kaufmann W. Müller. Stellv.: Kaufmann Hammer.
- 15. Wahlbezirk: Ankerweg, an Hafen, Solzplatz, Klausvorstraße, Kuttelhof, an Mühlgraben, Silberweiden, Gintzer Schenke, an der Schwemne, Spitze (1628 Seelen). Fährerstraße. Wahlort: Gasanlagers-Director Schröder. Stellv.: Zimmermeister Ruyck.
- 16. Wahlbezirk: An der Baberei, Berbergasse, Herrenstraße, Hellengasse, Vilmengasse, Webergasse (1628 Seelen). Paradenstraße. Wahlort: Biercellfabrikant Pfeiffer. Stellv.: Volgerdemeister Commetat.
- 17. Wahlbezirk: Rißergasse, an der glaudischen Kirche, Gomeragasse, Mittelmecke, an Moritzthor, Kath'scherder, Steg (1643 Seelen). Krahl's Restauration, an der Glaudischen Kirche 13. Wahlort: Stärfabrikant Carl Luse. Stellv.: Apotheker Kolbe.
- 18. Wahlbezirk: Bärergasse, Deuboldgasse, an Hospital, Hospitalgasse, Unterplan (1607 Seelen). Special an Hospital. Wahlort: Hospitalinspector King. Stellv.: Kaufmann Polig.
- 19. Wahlbezirk: Hirtengasse, Schillinggasse, Weinärgen (1634 Seelen). Glauch'scher Schießgraben, (alter Saal). Wahlort: Fabrikant Guntav Eißich. Stellv.: Bahnhofs-Insp. Hoff'sche Wäbiger.
- 20. Wahlbezirk: Weienstraße, Bühlbergweg, Ludwigsstraße,

In Memoriam.

CLXXI. 28. September.

Carl Ritter.

geboren am 7. August 1779, gestorben am 28. September 1859. Das Leben dieses berühmtesten Geographen der Neuzeit, dessen hundertjährigen Geburtstag wir erst vor Kurzem verzelebten haben, hat insbesondere auch für die Leser der Saale-Zeitung darum noch Interesse, weil unsere Stadt Halle es gewesen ist, wo Ritter seine glücklichsten Jugendjahre verlebte und von wo er große Anregung für sein ganzes späteres Leben erhalten hat.

Carl Ritter wurde zu Duedlinburg am 7. August 1779 geboren. Seine Geburt fiel darnach in jene Zeit, in welcher ein hoher geistiger Aufschwung in Deutschland stattfand und ein lebendiges Streben nach den höchsten Gütern der Menschheit durch alle Völker ging. Sie fiel ferner genau in ihn an der betrachtenden Kraft dieser Bewegung theilnehmen zu lassen, spät genug, um ihn vor den Verdorrenen zu bewahren, die vielfach geriet, durch die Erfahrung der traurigen Folgen derselben zu kennern. Sein Vater war tüchtiger Lehrer der Rechtswiss. des Duedlinburger Städt. ein Mann von edelm Charakter und frommem Gemüth. Er starb, als Carl 5 Jahr alt war, und hinterließ seine Familie in Armut. Wunderbar war Carl's Schicksal. Der bekannte Salzmann hatte damals gerade Schönefeld gekauft und stand im Begriffe, seine Erziehungsanstalt dorthin zu eröffnen. Er hatte sich vorgenommen, allerersten Jögling ein Kind unjanzunehmen und die Wahl fiel auf Carl Ritter. Die Jahre lang verweilte Ritter in Schönefeld und dieser heilige Ort wurde seine wahre Heimath, der er stets die dankbarste Erinnerung bewahrte. Es war ein herrlicher Ort und ist es noch heute, wie gewiß viele Leser der Saale-Zeitung wissen werden. Rings umgeben von einer mit den mannigfaltigsten Reizen ausgestatteten Landschaft, an dem Ufer des Thüringer Waldes, hinaussehend nach der einen Seite auf die weit sich ausbreitende fruchtbare, mit Städten und Dörfern reich besetzte Ebene, nach der andern auf die bewaldeten, mit höchsten Berggipfeln durchzogenen Berge mit ihren mannigfaltigen Beschattungen und den reichen in ihnen waltenden Leben, empfing Carl Ritter in frühesten Jugend an die lebendigsten Eindrücke von der Herrlichkeit der Schöpfung Gottes, von der Mannigfaltigkeit der Beschaltungen der Erdoberfläche und den ihnen eigenthümlichen Beziehungen zu dem auf ihr sich entfaltenden Leben.

Unter den Lehrern, die am meisten auf ihn wirkten, sind vor Allen Salzmann selbst, Beckstein und Gutschmuths

zu nennen. In Schönefeld herrschte aufdringliche Frömmigkeit, verzehle Liebe und hohe Kleinheit der sittlichen Genügnung. Dies konnte seinen Einfluß auf Ritter nicht verhehlen und alle Eigenschaften des Herzens und des Geistes, die ihn später in so hohem Grade auszeichneten, erlankten hier.

Am 18. Lebensjahre bezog er, durch den Kaufmann Holweg in Frankfurt a/M., der später Ritter als Hauslehrer gewinnen wollte, unterstüht, die Universität Halle und wurde am 2. November 1796 als Studious der Comaralwissenschaften immatriculirt. Halle war damals der Mittelpunkt eines regen wissenschaftlichen Lebens, namentlich F. A. Wolf auf der Höhe seiner anregenden Wirksamkeit. Auch A. H. Niemeyer, unser großer Landmann, war in der Blüthe seines Wirkens. In sein Haus, die Niemeyer's, wurde Ritter aufgenommen und er rechnet seinen Aufenthalt dort zu den schönsten Erinnerungen. Der Kanzler sowohl, als seine bedeutende und liebenswürdige Frau, die Withe eine der ersten deutschen Frauen genannt hat, übten segensreichen Einfluß auf den jungen Studenten und bei der bedeutenden Stellung, die Niemeyer damals in der pädagogischen Welt einnahm, mußte er allerdings für Ritter, der sich ja für den Beruf eines Erziehers vorbereitete, von besonderer Wichtigkeit sein. 1798 verließ Ritter Halle und trat in das Heliweg'sche Haus ein, wo er die Erziehung der beiden Knaben, von denen der eine der nachmalige Minister von Bethmann-Hollweg war, übernahm. Der Frankfurter Aufenthalt führte ihn mit mehreren geistig hervorragenden Männern zusammen, unter denen namentlich C. Th. Schumacher, der er später einen Schmach seines Jahrbuchers nach seiner Nation nannte, und J. G. Ebel, der Verfasser des klassischen Werkes über die Schweiz, zu nennen sind. Auch begegnete er im Heliweg'schen Hause zu wiederholten Malen A. v. Humboldt und L. v. Büch. In Frankfurt trat Ritter's Vorliebe für Geschichte und Geographie mit überwiegender Entschiedenheit hervor und schon 1806 gab er seine „Sechs Karten von Europa mit erklärendem Text“ heraus, sowie „Europa, ein geographisch-historisches Gemälde für Freunde und Lehrer der Geographie“ (1807). Unter berühmter Landmann, Geh. Rath Kramer, bis vor Kurzem bekanntlich Director der Brandenburger Stiftungen, der beste Biograph Ritter's, nennt diese Arbeiten „die ersten taufenden Versuche, die Incunabeln dessen, was in seiner Seele lag.“

Um dies zur Reife und zur vollen Entfaltung zu bringen, bedurfte es noch anderer Vorbereitungen, wozu zunächst die Reisen dienten, die er vom Jahre 1807 an zu wiederholten Malen mit seinen Jöglern, August v. Bethmann-Hollweg und Wilhelm Schumacher nach der Schweiz und Italien unternahm und deren letzte, 1811 begonnen, mehrere Jahre

dauerte. Der Besuch der Schweiz brachte ihn zu Pestalozzi in nähere Beziehung. In Rom lebte er nun, wo er durch eine besondere Anziehung, als er dort jenen Kreis freisender Männer fand, welche die Wiedergeburt und erneuerte Blüthe der Kunst herbeiführen sollten: Thorwaldsen, Overbeck, Cornelius u. A., deren Umgang ihm neue und tiefere Einsicht in das Wesen der Kunst eröffnete. Nach allen Seiten vielfach bereisert, fehrte er in die Heimath zurück und begann, Hand anlegen an das Werk, welches die Aufgabe seines Lebens wurde. Im Jahre 1817 erchien der erste Theil „der Erdkunde im Verhältnis zur Natur und zur Geschichte des Menschen, oder allgemeine vergleichende Geographie, als sichere Grundlage des Studiums und Unterrichts in physikalischen und historischen Wissenschaften“, ein Werk, welches auf die Geographie als Wissenschaft einen bedeutenden Einfluß übte.

1819 übernahm Ritter an Stelle des nach Heidelberg verlegten Schleffer das Lehramt der Geschichte bei dem Gymnasium zu Frankfurt a. M. 1820 aber wurde er schon als ordentlicher Professor der Erd-, Völk-, Völk- und Staatenkunde an die Universität zu Berlin und der Statistik an die allgemeine Kriegsschule (jetzt Kriegsakademie) berufen. Auch übernahm er den geographischen und Geschichtsunterricht des Prinzen Albrecht von Preußen.

Die am 19. April 1828 von H. Berghaus, Engelhardt, Degele, Stein, Wölpers und Zeune gestiftete geographische Gesellschaft in Berlin wählte ihn zu ihrem Director und bot ihm Gelegenheit, die Resultate seiner Studien in freierer Weise mitzutheilen. Von großer Wichtigkeit waren für ihn die fast regelmäßig in den Versammlungen unternommenen Reisen. Neben der damit verbundenen Ausdehnung wichtiger geographischer Centren, wie Wien, Paris, London und andre Thee ertrudeten sich diese Reisen in den verschiedensten Richtungen über die Länder des mittleren Europa. Vom Jahre 1831 an zog er sich von allen Arbeiten und Geschäften, die seinen geographischen Studien fern lagen, zurück. Darnach erchien von 1832 an in rascher Folge jene Reihe von Bänden über „Asien“, deren vorletzten, den Reimgeheften, er wenige Wochen vor seinem Tode schloß.

Am 28. Sept. 1859 starb der Mann, der nicht nur einer der größten Geographen aller Zeiten gewesen ist, sondern durch dessen Leben und Forschungen sich auch, wie ein goldener Faden hindurchzog, der lebendige Gott, der die natürliche und sittliche Welt erhält und regiert. Ehre sei seinem Andenken!

Berliner Börsen, 26 Sept.

Table with 2 columns: Item (e.g., Ankerbank, Paris, Petersburg) and Price/Value.

Gold, Silber- und Papier-Geld.

Table with 2 columns: Item (e.g., Sovereign, 10-Franc-Stück) and Price/Value.

Fonds- und Staats-Papiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Consolide Anleihe, Deutsche Reichs-Anleihe) and Price/Value.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Item (e.g., Amerikaner, Deferr. Renten) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Rummeler, Russ. conf. Anl.) and Price/Value.

Apotheken-Certifikate.

Table with 2 columns: Item (e.g., Unt. St. P. St. P. St. P.) and Price/Value.

Bank-Papiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin. Handelsbank, Dresdener Diskontobank) and Price/Value.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Item (e.g., Braner Königsbath, Erdwinger Pilsener) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Eisenbahn, Berliner, Magdeburger) and Price/Value.

Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.

Table with 2 columns: Item (e.g., Bochum Bergw., Bismarck) and Price/Value.

Eisenbahn-Strassen- und Stann-Vorkurs.

Table with 2 columns: Item (e.g., Altona-Richter, Berlin-Grütz) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Rheinische, Rhein-Nahe, Stargard-Polen) and Price/Value.

Berlin-Gründer-St.-Pr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Berlin-Gründer-St.-Pr., Halle-Soran-Gruben) and Price/Value.

Stettin-Gründer-St.-Pr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Stettin-Gründer-St.-Pr., Danzig-Gründer) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item (e.g., Dresd. Schenck, Köln-Mind.) and Price/Value.

Stettin-Gründer-St.-Pr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Stettin-Gründer-St.-Pr., Danzig-Gründer) and Price/Value.

Stettin-Gründer-St.-Pr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Stettin-Gründer-St.-Pr., Danzig-Gründer) and Price/Value.

Coursbericht der hiesigen Bankfirmen vom 26. September.

Table with 4 columns: Item, Amtl. Kurs, Privatkurs, and other details.

Für Kapitalisten.

Zwei im Regierungsbezirk Merseburg gelegene, auf längere Zeit höchst günstig verpachtete Landgüter mit bestem Zuckerrübenboden...

Haus-Verkauf.

Ein Grundstück, bestehend aus Wohnhaus, Zehnthof, Scheune, großer Hof mit Boreinfahrt, sehr passend für Metzler, Glaser, Schmiede, Schlosser, Fuhrgeschäft...

Pension.

Ein oder 2 Schüler finden in einer Familie freundliche Aufnahme. Näheres in der Exp. d. Bz. niederschreiben.

Besten Heizer.

Ein zuberläß. Heizer, resp. Wächter, der zugleich Schloffer sein will...

Wanted.

Suchte, Mädchen z. liefern wie schon seit Jahren anerkant. Nsp. Reinboth, Landwirthschaftliche Agentur...

Auf meinen Lagerhof.

Neuenfeller'schen Leipzig werden hies. Waaren-Viertel jeder Art auf trocken und freies Lager genommen...

Loose.

Zur Bekämpfung der Auswanderung. Aufstellung der Auswanderer-Verzeichnisse zu Leipzig, 3 Bde. zu haben in der Expedition der Zeitschrift.

Friedrichshaler.

Bei der Auswanderung unter den Bitterwärdern werden nach dem Urtheil der beehrten hiesigen Behörden, Autoritäten, wie Geh. Rath Prof. Dr. Frerichs...

Bekanntmachung.

Anfolge der veränderten Gerichtsorganisation stellen die hiesigen Gerichtsämter ihre Thätigkeit ein und sind deshalb leitens der Rechtsbehörden...

Die technische Fachschule der Stadt Langensalza.

auf der in getrennten Abtheilungen Bau-, Maschinen- u. Mühlen-techniker, sowie Baugewerks- und Werkmeister ausgebildet werden...

Mein Militair-Pädagogium.

habe ich nach Leipzig verlegt. Schon 8500 vorbereitet. Primaner unter Garantie in 6-8 Wochen f. d. Führer-Ex. Dit haben alle Bilingue befunden...

Die Baugewerkschule zu Hötter a. W.

beinhaltet den 3. Semester ihren Winter-Cursus, während der Vorunterricht der 2. Semester seinen Anfang nimmt. Es wird darauf aufmerksam gemacht...

Das Wintersemester der Vorbereitungsschule zu Bibra.

nimmt am Donnerstag den 9. October et. seinen Anfang. Anmeldungen neuer Schüler beim Worrer Dr. Schulze.

Der Gabelberger'sche Stenographenverein.

wird am 15. October wiederum einen Cursus eröffnen. Theilnehmer wollen sich am bezeichneten Datum 8 Uhr abends in der „Elsässer Taverne“ einfinden...

Alle Annoncen.

insoweit für politische Zeitungen, Provinzialblätter, als für Fach-Zeitungen werden ohne Kostenrechnung am billigsten und promptesten befördert durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Halle a. d. S.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein 33 Jahre alter Gutshöfner von 170 Morgen unten Feld nebst gutem Inventar und Gebäuden, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Bereits-Zimmer.

Ein Kapital in Höhe von 2 bis 3000 Thaler, auf ein solches von 7 bis 8000 Thaler, zu verleihen...

32. Bülbergweg 32.

Carlstraße 20 ist eine Wohnung für 28 Thaler an einz. Leute zu vermieten.

Bereits-Zimmer.

Wohlfühler Zimmer zu vermieten, nahe der Universität, Schulstraße 7.

Bereits-Zimmer.

Ein Kapital in Höhe von 2 bis 3000 Thaler, auf ein solches von 7 bis 8000 Thaler, zu verleihen...

100 Thlr. gegen Sicherheit gesucht.

100 Thlr. gegen Sicherheit gesucht unter A. 1277 Exp. d. Bz.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein 33 Jahre alter Gutshöfner von 170 Morgen unten Feld nebst gutem Inventar und Gebäuden, dem es an Damenbekanntschaft fehlt...

Bereits-Zimmer.

Wohlfühler Zimmer zu vermieten, nahe der Universität, Schulstraße 7.

Bereits-Zimmer.

Ein Kapital in Höhe von 2 bis 3000 Thaler, auf ein solches von 7 bis 8000 Thaler, zu verleihen...

100 Thlr. gegen Sicherheit gesucht.

100 Thlr. gegen Sicherheit gesucht unter A. 1277 Exp. d. Bz.

Brennholz.

in Säuren franco. Stall offerirt H. Werther, Wöhlbergweg 4.

Butter.

frisch und gut, verpackt zu 3 R. für 70 R. in Gebunden franco gegen Rücknahme. O. Kallmann, Orlowen in Oppenheim.

Weisskohl.

Bloussfeld & Herm. Marienstraße 10.

Hülsen.

find abzulassen Eindeustr. 15.

Barterzeugungsmaschine.

erzeugt in 6 Monaten einen vollen Bart, a Dofe 3 R., halbe Dofe 2 R., 1/2 Dofe 1 R. in methische Schönheitsmittel...

Antonie Kesterstein.

Waldschnecken-Extract ist das beste Mittel u. Gasten-Verdauungsmittel, ist höchst gewirkt und empfohlen und auch bei Brust u. Lungenleiden sehr wohlthätig wirkend...

Albin Henze.

Sir erhaltenen Schindenertract meinen besten Dampf, verleihe ich sehr gute Dienste. Carl Busch, H. A. Krause.

Beinschäden.

(Stampladen, Gicht, Gelenk) Zeichnen mögen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hülfen besorgen, wenden an Apotheker Maass, Witten, Schleien.

Sichere Heilung.

in 14 Tagen garantirt Allen an Gelenken sowie sonstigen Gelenk-Verleiden. Kosten gering. Arme gratis. Prospekt, sowie die schönsten Gegenstände in Dresden F. C. Bauer, Specialist, Bismarckstr. 10.



Unsere Neuheiten für Herbst und Winter in **Kleiderstoffen** und **Mänteln** sind eingetroffen und empfehlen wir solche zu den billigsten Preisen.

J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 64.

Unser **Tuch- und Buckskin-Lager** ist durch Messeinkauf reich ausgestattet.

J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 64.

Bestellungen auf die

Magdeburgische Zeitung

für das IV. Quartal 1879 eruchen wir der nächst gelegenen Postanstalt möglichst bald aufgeben zu wollen, damit ein regelmäßiger Empfang der Zeitung von Beginn des Quartals an gesichert ist.

Für das 3^{te} Quartal liegt für das bevorstehende Quartal reicher und interessanter Stoff vor, so z. B. werden wir den neuesten spannenden Roman **Max Ring's**:

Goldene Ketten,

eine Hofgeschichte,

zuerst veröffentlicht.

Imperale haben in der Magdeburgischen Zeitung, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und eine besonders dichte Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Westfalen und Brandenburg hat, den besten Erfolg. In letzterem Preis 35 1/2 pro achtgehaltene Beilage oder deren Raum.

Expedition der Magdeburgischen Zeitung.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

bringt im vierten Quartal außer der Fortsetzung der Criminalnovelle „Aus vergessenen Acten“ von **Hans Hain**, die bereits angefangenen Novellen

„Felix“ von **K. Th. Schulz** — „Verheirathet“ von **H. Wild**, sowie einige kleinere Erzählungen, darunter eine amüthige Skizze „Unter'm Schloß“ von **W. Geinburg**, der Verfasserin der mit so vielem Beifall aufgenommenen Novelle „Lumpenmüller's Pieschen“. Hieran werden sich eine Reihe von Artikeln aus dem Leben der Zeit, sowie zahlreiche unterhaltende und belehrende Aufsätze aller Art schließen.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Buchhändler und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.



Eisschränke

für Haushaltungen u. Restaurationen

auch besser u. bewährter Construction halten auf Lager und empfehlen

Vaass & Littmann.

Ueber Land & Meer

Die große illustrierte Familien-Beilage

beginnt mit dem 1. October einen neuen — den **zweihundzwanzigsten** — Jahrgang.

Dieses über die ganze gebildete Welt verbreitete, beliebte Journal bietet zum billigsten Preis eine Fülle gegebener Unterhaltung und Belehrung, geschmückt mit gegen 1000 der prächtigsten Bilder.

„Ueber Land und Meer“ wird in seinem neuen Jahrgang neben einer Fülle anderer interessanter Artikel wiederum eine Reihe ausgezeichneten Novellen von den ersten Schriftstellern bringen, wir nennen nur die Namen:

Hans Hopen — **Hans Wendt** — **Edgar** — **E. Werner** — **Prinz Schönau** — **Carl von Dinklage** — **August Becker** — **Woldemar Kadon** — **R. E. Franke** — **Gregor Samarow**.

Wöchentlich erscheint eine sehr reich illustrierte Nummer von 20 Groß-Folioseiten.

Abonnementpreis: **vierteljährlich nur drei Mark.**

Man abonniere bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt (bei letzterem mit N. Postaufschlag). — „Ueber Land und Meer“ kann auch in 12 monatigen Heften in elegantem Umschlag zum Preis von nur **50 Pfennig pro Heft** durch jede Buchhandlung bezogen werden. Auf Verlangen liefert jede Buchhandlung die beiden ausgegebenen Nr. 1 als Probe gratis, ebenso

Die Verlagshandlung: **Eduard Hallberger** in **Stuttgart** und **Leipzig**.

Eis! Eis! Eis!

aus reinem Wasser empfehlen zu jeder Tageszeit,

Selterwasser!

in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben

in unserer Fabrik, Defenerstraße 5,
bei Herrn **C. Vaass, H. Klausstr. 1** und
Th. Stade, Königstr. 16.

Braunschweigische Actienbrauerei (Streitberg)

Braunschweig.

Löwenbräu:

Dieser nur aus feinstem Hopfen und Malzgebranntes Bier ist von vorzüglichem Geschmack und bekommt und seiner großen Malzhaftigkeit wegen den geehrten Herrn „alten sowie Jungheeren“ besonders zu empfehlen. Preis: 21 Pfennig 3 WZ., in Gebinden von 1/2 Hectoliter ab zu Brauereipreisen unter Aufschlag der Zinsen. Wiederverkäufer sowie größerer Consumenten Preisermäßigung. Für Versand der Flaschen ist pr. Stück 15 Pf. zu erlegen und wird der Betrag bei Ablieferung derselben zurückerstattet. Lieferungen für Halle und die nächsten umliegenden Ortshaften werden kostenfrei besorgt.

E. Lehmer,

Rathhausgasse 12 (Cafarne) Ecke der Poststr.

Alleinige Niederlage für Halle u. Umgegend.

Vaass & Littmann.

Pa. Burbacher I-Träger

in allen Höhen und Längen, ferner gebrauchte Eisenbahnschienen 4 bis 5" hoch, gusseiserne Säulen etc. liefern billigst sofort von meinem Lager.

E. Leutert, Eisengleser und Maschinenfabrik, Halle a.S. (Siebichenstein).

Die Parquetfußboden-Fabrik von C. Hebestreit & Co. in Hildfeld

empfehlen Parquet schon von M. 6.00 pro qm. An durch ihren hiesigen Vertreter

E. Weissenborn, Krausenstr. 2.

Große Mustercollection!

Benachrichtigung.

In Folge des Ablebens des Herrn Dr. Kirchner, Director der **Polytechnischen Schule zu Langensalza**, treten die Hauptlehrer dieser Anstalt zum

Technikum Hildburghausen (staatlich beantragte Höh. Fachschule für Maschinen- und Bautechnik) über. Das dem genannten Lehr-Collegium geschenkte Vertranen wolle man auf diese Anstalt übertragen und Anfragen und Anmeldungen richten an den Director des Technikums **Hildburghausen Rathke.**

Beginn des Vorunterrichts: am 1. Oct.
Beginn des Semesters: am 1. Novbr.

Magazin selbstgefert. Polsterwaaren

von **C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur**

große Ulrichstraße Nr. 9,

empfehlen:

Sopha's, Tapeten, Lehnstühle, Rouleaux, Matratzen, Decorationsartikel, Möbelstoffe, Portièrenstoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alle Tapezierarbeiten und Decorationen werden prompt und geführt von **C. Maseberg, Tapezier und Decorateur.**

Billigste Bezugsquelle

für

Eiserne Träger, Bauschienen, Grubenschienen, Säulen, Platten u. s. w. Kostenanfrage und statistische Berechnungen gratis.

Hingst & Scheller, Halle a.S., Comptoir und Lager: Magdeburgerstraße Nr. 45.

Geißstraße 42 Holzpantoffelfabrik Geißstraße 42 en detail.

Ernst Gründler, Halle a.S.

bringt sein reichhaltiges Lager fertiger Holzpantoffeln in empfehlende Erinnerung. Billig und strenge Solidität wird zugesichert. Wiedervertäufern bedeutenden Rabatt.

RAJCHMAN & FRENDLER

erste concessionirte **WARSHAUER ANNONCEN-AGENTUR & INFORMATIONS-BUREAU** in **Warschau, Senatorengasse 22.**

Pächter der bedeutendsten Journale, Insertionsaufträge für alle Journale der Welt, vorzüglich für die polnischen und russischen Journale werden schnellstens, pünktlich und billigst ausgeführt.

Übersetzungen u. Belege gratis. Auskunft über Creditfähigkeit etc. der Handlungsbücher und Firmen in Polen und Russland.

Gänzlicher Möbel-Ausverkauf

wegen Erbregulierung im **H. Diessner'schen Möbel-Magazin Brüderstrasse 13,** zum Selbstkostenpreis. Theilzahlungen gestattet.

Conservativer Wahlverein.

Unsere wohlthätigen Freunde machen wir hierdurch den Vorschlag, bei der bevorstehenden Abgeordneten-Wahl sich der Wahl zu enthalten.

Dadurch will wir wissen, daß die Ausichten für die conservative Sache wegen der unangünstigen Folgen, welche die liberale Gefolgshandlung der letzten Jahre herbeigeführt hat, günstig sind, so sehen wir doch zur Zeit für unsere Wahlkreis noch keinen Erfolg voraus, vertrauen aber der wachsenden Uebersetzung von der Weisheit der conservativen Principien und bitten unsere Freunde, unheimlich ihren bei der conservativen Sache zu verharren.

Halle a.S., den 28. September 1879.

Der Vorstand des conservativen Wahlvereins.

Wollene Strickgarn

von hiesigen Landwollen, weich und haltbar, Lama und Stockseide in beliebigen Farben, nur in bester Qualität empfiehlt die Fabrik

Ferd. Götz & Söhne, Moritzkirchhof Nr. 3.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendrich

Sa
Bulare
am nächste
führten Ro
Vor der
am 11. d.
Gouverneur
wurde zum
In dem
ber seit 14
Zagen eine
Der W
Bri d e
Superinten
Der be
überlialun
verhanden
und der H
tag 56 5
Stiffizig
gegründet
Am 1. d.
Anstalt
Bis i p l i
treffend d
1873 zur C
Stellen im
des 34 de
rat über
gieder d
das an zu
an der Sp
und des S
Wesleiften
jeden Zu
Stellen au
Bilometer
solle Sub
folgte F
im Negier
richtig. B
pang Ber
eines Sch
Witzbech
wurde der
den, geber
Bierarzt
Plebeum
so wurde
zur größer
them sich
Sud befind
ergriffen
langten
bis Ende
genommen
gleichen Be
benäuder
erbliche
12 3/4 450
in 1874
M. wenige
Branntwei
ausgab
Brauerei
circuliren
gleiches Be
Die be
eines städ
— In d
folgende S
angelegten